Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 51

Artikel: Der Herr des Schlafes
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752089

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Herr des Schlafes sitzt auf und reitet seiner Wege. Die ihn umdrängenden Schwarzen verehren ihn, weil er seine magischen Kräfte nur zu ihrem Segen braucht, und lassen ihn nur ungern ziehen.

C'est avec regret que les noirs voient Peder Titlestad remonter sur son cheval pour regagner sa demeure.

Der Herr des Schlafes

Im innersten Afrika lebt ein Weißer, den die Zulu den «Herrn des Schlafes» nennen. Gerüchte über das sonderbare hypnotische Wirken dieses Mannes waren weitverbreitet und kamen auch zu Ohren des bekannten Forschers Aleko E. Lilius. Er suchte und fand den geheimnisvollen Medizinmann: Peder Titlestad, Händler und Ladenbesitzer in Afrika. Ein Mann wie er wäre in Europa sicherlich zum Varieté gegangen, aber Titlestad ist ein einfacher Mann geblieben und seine magischen Kräfte stellt er, wie er selbst sagt, einzig in den Dienst der Menschheit: «Die Zulu sagen, ich könne töten, aber ich will nur helfen, wo ich kann.»

Le maître du sommeil,

la merveilleuse histoire du «marchand de sable» n'était donc point une légende . . .! Il existe en Afrique, un blanc capable de commander le sommeil. Peder Titlestad qui met ses forces d'hypnotiseur au service des Zoulous aurait — n'en doutons pas — un beau succès sur une scène de variétés.

Wenn Peder Titlestad seine hypnotischen Kräfte ausströmt, wenn er ruhig und monoton zu den Zulu spricht, so verfallen sie in einen tiefen Schlaf. Einsam steht der Herr des Schlafes in einem Felde wie tot daliegender Neger. Weder rütteln noch schütteln kann sie wecken; erst auf ein Wort von ihm kommen sie wieder langsam zu sich.

Peder Titlestad a hypnotisé la foule. Comme des morts sur un champ de bataille, les Zoulous gisent à ses pieds. Rien ne peut alors les tirer de leur sommeil. Rien, sauf un mot de l'hypnotiseur.